

## **Jugendschutz ! Was geht mich das an ?**

Unter dem Motto

### **-Habe ich den Durchblick ?-**

bietet das Rechts- und Ordnungsamt der Stadt Lüdenscheid in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt der Stadt Lüdenscheid eine neue Info-Aktion an.

**Wo lernen Kinder rechnen und schreiben?**

**In der Schule !**

**Wo lernen Kinder schwimmen?**

**Im Schwimmbad natürlich !**

**Wo lernen Kinder und Jugendliche, was sie nach dem Jugendschutzgesetz dürfen oder was ihnen nach anderen Gesetzen verboten ist?**

**Im Elternhaus ? In der Schule ? Von Freunden ?**

**Häufig haben aber diese Personen auch keinen „Durchblick“.**

Hier wollen jetzt das Rechts- und Ordnungsamt und das Jugendamt ansetzen und Hilfestellungen bieten. Wir gehen an die Schulen und bieten dort eine Informationsveranstaltung für die Jugendlichen der Klassen 7 und 8 an. Die Informationsveranstaltung würde ca. 90 Minuten in Anspruch nehmen.

Durch offene Gespräche, themenbezogene Gegenstände und Selbstversuche möchten wir das Thema so lebendig wie möglich gestalten. Reine Vorträge werden vermieden. Die Jugendliche sollen bewusst zum Nachfragen und Hinterfragen animiert werden, um ihre eigene Lebenswelt möglichst umfassend einbeziehen zu können.

## So könnte die Informationsveranstaltung an Ihrer Schule aussehen:

Wir bieten Ihnen an, dass das Infoteam zu Ihnen in die Schule kommt, um jeweils eine Klasse zu besuchen. Das Infoteam besteht aus einem Mitarbeiter des Rechts- und Ordnungsamtes der Stadt Lüdenscheid und einem Mitarbeiter des Jugendamtes der Stadt Lüdenscheid. Alle erforderlichen Materialien werden von den Mitarbeitern mitgebracht.

Nach einer kurzen Vorstellung wird ein kurzer Fragebogen zum Thema Jugendschutz und dem Verhalten in der Öffentlichkeit verteilt. Der Fragebogen umfasst die wichtigsten Fragen zum Thema, die im Ankreuzverfahren beantwortet werden. Dieser situationsbezogene Fragebogen soll das Interesse der Jugendlichen wecken.

Im zweiten Schritt werden diese Fragen gemeinsam beantwortet. Hierbei werden die Jugendlichen viel Gelegenheit haben, Fragen zu stellen, Ihre Meinung zu sagen und eigene Erfahrungen zu schildern.

Es werden auch gängige Kontrollsituationen geschildert, die den Jugendlichen jederzeit auf der Straße widerfahren könnten. Auch die daraus resultierende Nachbearbeitung im Rathaus oder bei der Polizei wird kurz erläutert. Die Jugendlichen sollen so ein Verständnis für die Arbeit der beteiligten Behörden entwickeln und verstehen, welche Folgen ein Fehlverhalten haben könnte. Das Infoteam soll hierbei als Partner wahrgenommen werden und nicht als unnahbare Ordnungsgewalt. Gleichzeitig haben die Mitglieder des Infoteams die Gelegenheit, die Sicht der Jugendlichen besser kennen zu lernen, um so ebenfalls ein besseres Verständnis für die Verhaltensweisen der jungen Erwachsenen während gängiger Kontrollsituationen aufbauen zu können.

Ein Schwerpunkt der Infoveranstaltung wird sicher das sog. „Komasaufen“ sein. Durch „Alkoholbrillen“ können Jugendliche anschaulich erfahren, wie sich ihre Seh- und Reaktionsfähigkeit unter Alkoholkonsum verändert.

Die Jugendlichen sollen auch erfahren, dass das „Komasaufen“ jeden treffen kann, der nicht auf sich achtet, und so ein lustiger Abend auch im Krankenhaus enden kann. Vom Kreiskrankenhaus wurden uns Materialien zur Verfügung gestellt, die den Jugendlichen eine Alkoholentgiftung im Krankenhaus veranschaulichen können. Das Tragen einer Windel wird sicher kein Jugendlicher als tolle Erfahrung sehen.

Zum Abschluss erhalten alle Jugendlichen Informationsunterlagen zum Thema mit entsprechenden Kontaktadressen.

Gerne stehen wir auch für persönliche Gespräche zur Verfügung.

Axel Schwabecher  
Ihr Ansprechpartner für das Infoteam